„Neuer Pflege“

st menschlich, das ist die Bot- ıg des Bundes- heit „Ein neuer am 21. Septem- t. Elisabeth, ei- S Gesundheits- tphen eröffnet r können Inte- h von 10 bis 18

otografin Julia senotiz ein au- tag der Pflege- and. Die Foto- iedlichen Pfle- den. Aus dem terium heißt Anliegen, dass licher Bestand- n Lebens ver- usstellung, die esgesundheits- entstanden ist, u mehr gesell- egebedürftiger ine offene und rüber anregen, ent und unter ie professionel- uch ehrenamt- wöhnliches leis- g, Pflegedienst- beth und Orga- er Ausstellung, g soll dazu bei- ıng von der Ge- annt wird.“

e Pflege lädt die sich ohne Kli- öhnlichen Per- ıa auseinander- ch allen Pflege- n Anerkennung en, die tagtäg- flegebedürftige heit leben kön- ırt für mehr als edürftige Men- die Pflege zum nde Bedeutung, ellschaftlichem durch die Aus- sagt Katharina

ber ganz Dinge

in eurer WG ınschaftskasse?“ Manfred Daub, für alles rund Menschen mit er Vielzahl von Der wichtige ınz alltägliche ı Mittelpunkt ei- Deuzer Gelände ines von vielen für den Erfah- bulant Betreuten

aben alle etwas ıen alleine, ge- rtner oder in ei- einschaft zusam- mitten in Siegen, oder Bad Berle- auch Menschen elbstverständlich ren Alltag unab- nmt, wie die UN- es fordert“, so terstützt werden AWo. „Leben, wo hat der Kreisver- stein/Olpe das hnen als noch re- chsendes Aufga- mit Behinderung hren überschrie- tändnis von Teil- keit, was sich da- t Manfred Daub Wo. Schritt für

Steht stellvertretend für viele bunte Spätsommergärten in Freudenberg: die sorgsam gehegte Blumenpracht des Ehepaars Herbert und Karla Aimann aus Bühl. *Foto: pebe*

Alzheimerkranke mit GPS orten

SIEGEN / KÖLN Universität Siegen und Unternehmen kooperieren

Alzheimerpatienten tragen ein GPS-fähiges Endgerät bei sich, das seine Position per Mobilfunk an einen Rechner sendet und schließlich in einer Luftbildkarte darstellt.

sz ■ Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie fördert ein innovatives Pilotprojekt, das dazu beitragen soll, nicht nur die Lebensumstände von Demenz- und Alzheimerkranken, sondern auch die der betreuenden Familienmitglieder und Mitarbeiter in Heimen deutlich zu verbessern. Auf der Basis neuester GPS-Technologie entwickeln und betreiben die Projektpartner von der Universität Siegen und dem Kölner Unternehmen itss ein technisches Gesamtsystem, das die jederzeitige Ortung von Demenzkranken erlaubt.

Langsam fortschreitender Untergang von Nervenzellen in bestimmten Gegenden des Gehirns führen bei der Alzheimerkrankheit zu sinkenden geistigen Fähigkeiten und nachlassender Fähigkeit den Alltag selbstständig zu bewältigen – ein Prozess, der sich gegenwärtig weder verhindern noch aufhalten lässt. Betreuende Pflegekräfte oder Familienangehörige stellt dies mitunter vor besondere Herausforderungen, etwa wenn mit den sinkenden geistigen Fähigkeiten auch der Orientierungssinn verloren geht und ein Demenzkranker sich verirrt. In dieser Situation soll das von der itss GmbH und dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien der Universität Siegen von Prof. Dr. Volker Wulf im gemeinsamen Pilotprojekt entwickelte Ortungssystem Unterstützung bieten.

Patienten mit Alzheimerkrankheit tragen dazu ein GPS-fähiges Endgerät bei sich, das entweder ad hoc auf Anforderung oder kontinuierlich seine GPS-Position per Mobilfunk an einen Rechner sendet. Der Rechner wertet diese Daten aus, ermittelt die exakte Position bis auf etwa fünf Meter genau und stellt diese Position in einer hoch auflösenden Luftbildkarte dar, die wesentlich detailgetreuer als herkömmliche Karten ist. Die Information, wo sich ein vermisster Demenzkranker aufhält – also der entsprechende Ausschnitt der Luftbildkarte mit allen erforderlichen Kontextinformationen – wird entweder über Internet an einen stationären PC übertragen oder auch an ein mobiles Endgerät, z.B. an ein iPhone. Dies ist ein wesentlicher Nutzungsaspekt, da nicht davon ausgegangen werden kann, dass ein vermisster Demenzkranker stationär an einem Ort verweilt.

Um dem Thema Datenschutz optimal Rechnung zu tragen, hat das Projekt laut Mitteilung Experten zum Thema Datenschutz in seinen Projektbeirat berufen, darunter Prof. Dr. Dogan Kesdogan vom Siegener Lehrstuhl IT-Sicherheit sowie Jutta Op den Camp, die Datenschutzbeauftragte der Universität Siegen; der Vorstand der Alzheimer Selbsthilfe e.V., Gabriela Zander-Schneider und Wolfgang Schneider, berät das Projekt im Hinblick auf praxisrelevante Fragestellungen zum Schutz der Privatsphäre.

Nutzer-orientierte Technikentwicklungsmethoden des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien der Universität Siegen richten sich auf konkrete und individuelle Nutzerbedürfnisse im Alltag. Die neu entwickelte Technik soll einfach anwendbar sein und damit eine tatsächliche Hilfestellung für Patienten mit Demenz- und Alzheimer-Erkrankungen sowie deren Angehörige und Betreuer bieten.

Pfälzer Wald erkundet

Flammersbacher SGV-Abteilung wanderte durch riesiges Waldgebiet

sz **Wilnsdorf-Flammersbach.** Auch im fünften Jahr haben die Flammersbacher SGV-Wanderfreunde ihre Mehrtageswanderung in einem besonderen Wandergebiet durchgeführt. In diesem Jahr galt es den Pfälzer Wald zu erkunden.

Das Standquartier der 27 Flammersbacher Wanderfreunde war ein gemütliches Hotel in Ramberg. Bei der Anreise wurde das Hambacher Schloss besichtigt. An die-

Taizé-Gebet am heutigen Freitag

sz **Netphen.** „Nichts führt in innige Gemeinschaft mit Gott als ein meditatives gemeinsames Gebet mit nicht endenden Gesängen, die in der Stille des Herzens weiterklingen“, diese Worte von Frère Roger bestimmen das Taizé-Gebet am heutigen Freitag, 18. September, um 19 Uhr in der St.-Peterskapelle. Die ökumenische Veranstaltung wird laut einer Pressemitteilung des St.-Petersplatz-Vereines von Pastoralreferentin Betina Zimmermann geleitet. Im Anschluss ist ein Bei-

Tag der offenen Tür zum Weltalzheimertag

sz **Dreis-Tiefenbach.** Im Rahmen des Weltalzheimertages lädt der Verein VergissMeinNicht in Netphen am Sonntag, 27. September, zu einem Tag der offenen Tür in seinen Treffpunkt in der Feldwasserstraße 19 a in Dreis-Tiefenbach ein. Nach einer Andacht um 15 Uhr stehen die Mitarbeiter von VergissMeinNicht bereit, Fragen über Hilfen für demenzkranke Menschen und zur Entlastung der pflegenden Angehörigen zu beantworten. Die dramatische Zunahme dementieller Erkrankungen bei einer immer älter werdenden Bevölkerung macht Hilfeangebote für die Angehörigen der Demenzkranken erforderlich, heißt es in einer Pressenotiz. Die Aussagen demenzerkrankter Menschen „Ich bin immer noch ich“ und „Mir wäre es lieber, so lange ich könnte selbst für mich zu sorgen“ zeigten, dass die Betreuung im gewohnten häuslichen Umfeld die menschlichste aller möglichen Versorgungsoptionen sei. Neben der Betreuung zu Hause, wird im Treffpunkt, der jeden Montag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet ist, auf die demenzkranken Gäste eingegangen. Durch Musik, Kunst und Gespräche werden die verbliebenen Fähigkeiten gefördert. Diese Arbeit im Treffpunkt wird am Tag der offenen Tür vorgestellt. Eine Ausstellung der von den Gästen hergestellten Bilder und Gegenstände zum Thema „Urlaub früher und heute“ wird präsentiert. Als Höhepunkt führen die Gäste des Treffpunktes zusammen mit Kindern eine Modenschau auf. Sie zeigen Kleider aus vergangenen Tagen.

Trucks im Miniformat sausten durch die Halle

sz **Netphen/Plettenberg.** Wie passen mehrere Feuerwehrfahrzeuge, Holzlaster und Kettenbagger in die Plettenberger Schützenhalle? „Wenn die beeindruckenden Trucks im Miniformat durch die Halle brausen, ist das alles kein Problem. Wir haben uns sehr gefreut, dass die Plettenberger an unseren Modelltrucks interessiert sind und kommen gerne wieder hierhin“, so die Aussagen der Modelltrucker aus halb Deutschland, die der Einladung der Modelltruck-Freunde (MTF) aus dem Siegtal rund um Wolfgang Barth und MM-Modellbau gefolgt waren, um ihre Fahrzeuge in der Viertäler-Stadt auf einem eigens geschaffenen Fahrparcours vorzustellen.

Ob Baggerarbeiten, Erdverladung oder Holztransporte – die Möglichkeiten der Modelle entsprechen genau den Vorbildern in Originalgröße, wie mehr als 30 Modelltruckfahrer eindrucksvoll unter Beweis stellten. Besucher, egal ob Kind oder Erwachsener, durften selbst auch Lkw-Modelle steuern und so den Führerschein für Minitrucks erwerben. „Es macht total Spaß an den Hindernissen vorbeizufahren“, freute sich etwa der achtjährige Fabian, als er seinen Führerschein mit Bravour bestand.

Die Einnahmen aus der Aktion und weitere Spenden kommen laut Pressemitteilung einer gemeinnützigen Aktion zugute, die in Not geratene Familien in NRW unterstützt.

Weiter Infos zu dieser Aktion und ähnlichen Aktionen des MTF-Siegtal sind auf der Internetseite *www.mtf-siegtal.de* nachzulesen.

Mathe-Olympiade vor dem Start

sz **Siegen-Wittgenstein.** In den kommenden Tagen werden die Aufgaben der ersten Runde der Mathematik-Olympiade in den weiterführenden Schulen des Kreises Siegen-Wittgenstein ausgegeben. Für jede Jahrgangsstufe gibt es unterschiedliche Aufgaben, die binnen 14 Tagen schriftlich gelöst